

# THERAPIEZENTRUM NEUROLOGIE

## PHYSIOTHERAPIE GRUPPENBEHANDLUNG

### Rollstuhltraining (g/s)

Patienten, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, lernen die technische Ausstattung eines Rollstuhls und die Fahrtechniken kennen. In der Gruppe wird das Vorwärts- und Rückwärtsfahren, das Fahren um und über Hindernisse geübt. Die Patienten werden in Bezug auf Kondition, Schnelligkeit, Reaktionsfähigkeit, Wahrnehmung und ökonomisches Fahren geschult.



### Rückenschule

In der Rückenschule werden die Patienten in den Aufbau und in die Funktionsweise der Wirbelsäule und umgebenden Muskeln eingeführt. Eine rückengerechte Haltung im Sitz und Stand sowie Bewegungsübergänge vom Sitzen zum Stehen beziehungsweise vom Liegen zum Sitzen werden trainiert. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Umsetzung dieser Bewegungen im täglichen Alltag, z.B. bei Hausarbeiten oder im Beruf (Ergonomietraining). Des Weiteren werden die häufig im Alltag beanspruchten Muskeln gedehnt und/oder gekräftigt.

### Hockergymnastik

Herz-Kreislauf-Training zur Stabilisierung der kardialen Belastbarkeit und weiteren Konditionierung des Herz-Kreislauf-Systems.

### Wassertherapie nach McMillan / Halliwick Konzept

Hauptziel dieser Übungstherapie im Wasser ist das Erlernen von posturaler Kontrolle (Gleichgewicht, Kopf- und Rumpfkontrolle) und Bewegungen anfänglich mit geringer Anforderung an die Koordination, später mit individueller Steigerung in einem senso- / psychomotorischen Lernprozess.



### Hemiparesegruppe (g/s)

Patienten mit einer Hemiparese, die selbständig den Transfer vom Rollstuhl auf die Therapieliege bewältigen, frei Sitzen und sicher Stehen können, trainieren in dieser Gruppe eine aufrechte Körperhaltung (Rumpfstabilisierung), sichere Bewegungsübergänge aus verschiedenen Ausgangsstellungen, Körperwahrnehmung und eigenständige Mobilisierung, koordinative Fähigkeiten sowie sensorisches Funktionstraining der betroffenen Körperseite, aber auch nicht-betroffenen Seite.



### Koordinationsgruppe

In der Koordinations- und Gleichgewichtsgruppe werden in verschiedenen Ausgangsstellungen (Sitz, Stand, Gehen, auf der Bodenmatte) Übungen mit und ohne Geräten (Ball, Stab, Tüchern usw.) nach individueller Steigerung durchgeführt. Diese Übungen dienen zur Förderung und wiederholtem Training koordinativer Fähigkeiten beziehungsweise Geschicklichkeiten.

### Angehörigengespräche / -anleitung

### Hilfsmittlempfehlungen und -anleitung für Rollstühle, Rollatoren, Gehstützen, Schienen, Bandagen

### Erlernen von Kompensationsstrategien / Copingstrategien

